

**SANDRA UND IHR TEAM**

Seit jeher kümmert sich Sandra mit ihrem Team beim SOC um unser leibliches Wohl. Und damit auch hier alles reibungslos klappt, bedarf es einer guten Planung und Organisatin, denn schließlich soll hier niemand verhungern. Liest man Sandras Einkaufsliste, ist kaum vorstellbar, was wir die nächsten Tage alles essen.



Sandra (links) und ihr Team vom Catering

Unter anderem landen so um die 1.500 Brötchen, 12 Kilo Käse, 1.000 Würstchen, 400 Nackensteaks, 12 Kilo Müsli, 5 Kilo Marmelade, 25 Köpfe Eisbergsalat, 30 Salatgurken, 12 Kilo Tomaten und noch viel, viel mehr in unseren Mägen.

**Guten Appetit!**

**ZEITEN UND GEZEITEN**

**Montag, 09.07.2018**  
Frühstück: 7.30 Uhr / Abendessen: 19.00 Uhr  
Sicherheitsbesprechung: 7.45 Uhr  
Steuermannsbesprechung: 8.00 Uhr

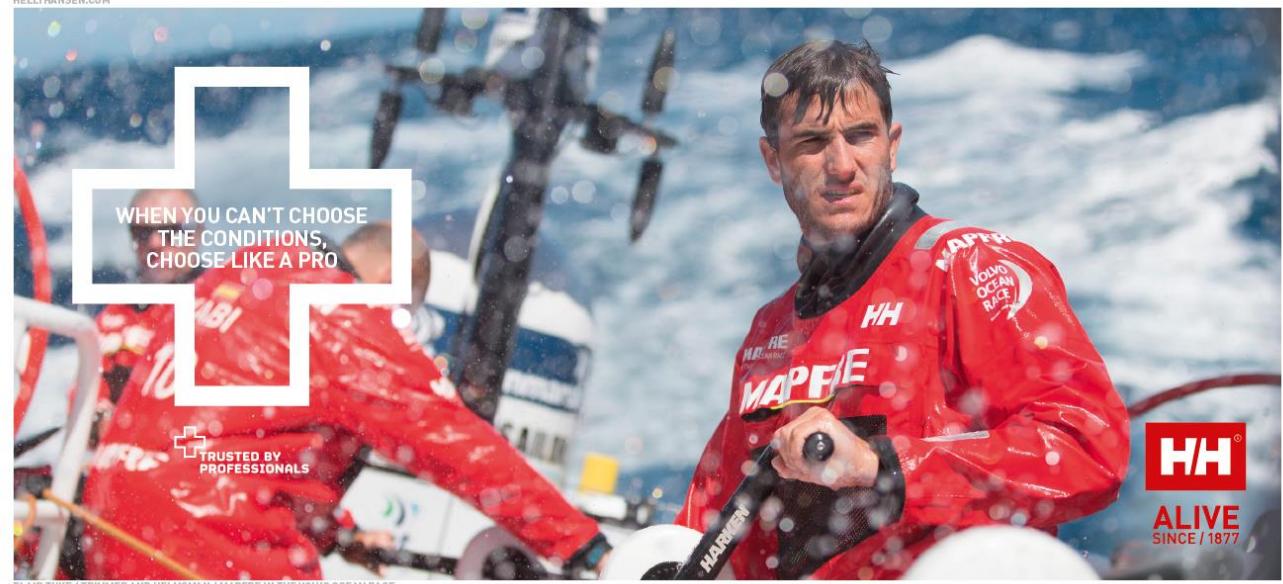
**Tiden-Kalender Helgoland**  
08.36 Uhr HW  
15.13 Uhr NW  
21.04 Uhr HW

**Impressum**  
Störtebeker Opti Blatt 2018  
Redaktion SEGEL JOURNAL  
Text: Martina John, Grafik: Anett Hillers  
Fotos: segel-bilder.de/SEGEL JOURNAL

**VERANSTALTUNGSPROGRAMM HELGOLAND**

**Für alle, die morgen nicht segeln gehen, haben wir hier ein paar Ideen und Anregungen**

**Montag, 09.07.2018**  
10.00 Uhr Inselrundfahrt mit dem Börteboot (auch an den folgenden Tagen möglich)  
Nord-Ost-Hafen Kosten: 15 / 18 Euro aktuelle Abfahrtszeiten: 04725-8008605  
10.00 bis 14.30 Uhr Museum Helgoland (auch an den folgenden Tagen möglich)  
Das Museum Helgoland öffnet die Schatzkiste für einen Einblick in das Archiv und Sammlungen und gibt einen Ausblick auf das, worauf Ihr Euch in Zukunft freuen könnt. Kosten: 4 Euro



**DER ERSTE SEGELTAG**



Erste Wettfahrt

**Heute ging es auf die Nordsee**

Wie von Wettfahrtsleiterin Anne bei der Steuermannsbesprechung angekündigt, ging es pünktlich aufs Wasser, Start für die erste Wettfahrt war 11 Uhr

In der Gruppe Opti A gingen heute 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start, in der Gruppe der B waren es 29 Seglerinnen und Segler. Schon auf dem Weg in das Regattafeld war Sicherheitskoordinator Al und Wettfahrtsleiterin Anne bewusst, dass es heute ein sehr schöner Segeltag werden wird, bei 12 bis 14 Knoten Wind.

Lediglich eine Teilnehmerin ist heute wegen des Windes nicht gestartet und auch nur einen Segler überkam die leichte Übelkeit. An dieser Stelle sei erwähnt: Es ist überhaupt nicht schlimm, wenn Euch mal schlecht wird, das ist schon ganz anderen passiert!

Insgesamt wurden in beiden Gruppen heute je drei Wettfahrten gesegelt. Die Ergebnisse werden, wie immer, am Race-Office angeschlagen.



Chairman Henning Jacobsen, Sicherheitskoordinator Al, SOC-Organisatoren Henning und Jan und Wettfahrtsleiterin Anne bei der Begrüßung

Auch wir waren heute mit unserem türkisfarbenen Schlauchboot der Blue Wave im Feld und haben Euch beobachtet. Euch gebührt unser Respekt! Wir hatten heute OPTImale Segelbedingungen und Ihr habt es alle super gemacht, auch wenn der eine oder andere mit seinem persönlichen Segelerfolg nicht zufrieden war. Für morgen erwarten wir ca. 20 Knoten Wind, etwas weniger Sonne – trotzdem bitte denkt an den Sonnenschutz.

Wir wünschen Euch für morgen einen schönen Segeltag!

Eure SEGEL JOURNAL-Crew

SERVICE

Das Wasser-Team um Wettfahrleiterin Anne-Katrin Ilgen und Chairman Henning Jacobsen

Wer heute morgen bei der Steuermannsbesprechung war, hat Anne und Henning bereits kennengelernt.

SEGEL JOURNAL sprach mit Anne und Henning vor der ersten Wettfahrt, um noch ein paar wertvolle Tipps für Euch zu erfahren.

Anne, was gibt es auf Helgoland zu beachten ?

Sicherheitstechnisch hat die Insel ja so einiges an Herausforderungen zu bieten. Hochseefeeling durch windabhängig (auch mal) große Wellen, Strömung durch die Gezeiten. Durch unser bewährtes Check-out/ Check-in-System muss sich jedoch niemand Sorgen machen, wenn er sich an die Regeln hält. Wir haben viele Sicherheitsboote im Feld, da kann niemand verloren gehen. Für mich ist der SOC als Wettfahrleiterin eine besondere Herausforderung und das aus zweierlei Gründen: Ich bin kein Gezeiten-/Strömungskind. An der Kieler Förde haben wir höchstens mal 1-2 Knoten Strom. (Sonst nur 230V aus der Steckdose).

Die zweite Herausforderung sind die Optimisten. Ich habe zwar vor zwei Jahren die Langstrecke um die Düne geleitet und war natürlich auch schon im Team der WL, selbst geleitet habe ich bisher noch keine Optimisten-ranglistenregatta. Das wird auf jeden Fall spannend.

Welchen Kurs wollt Ihr fahren?

Ich gehe von einem Trapez mit Inner-/Outerloop aus. Standard wären zwei Runden, das hängt jedoch vom Wind und den Bedingungen auf der Bahn ab. Ziel wird nach einer kurzen Zielkreuz in Lee vom Startschiff sein.



Wettfahrleiterin Anne-Katrin Ilgen



Chairman Henning Jacobsen

Henning, was ist eigentlich ein Chairman?

Der Chairman oder auf deutsch, der Schiedsrichterobmann ist der Vorsitzende der Jury.

Er ist, ähnlich wie der Wettfahrleiter für die Tonnenleger, der Leiter aller bei der Regatta tätigen Schiedsrichter.

Welche Aufgaben hat ein Chairman?

Die Aufgaben des Chairman beginnen schon vor dem Event mit der Suche und

Organisation einer ausreichenden Anzahl an lizenzierten Schiedsrichtern. Zudem laufen bereits Abstimmungen mit dem Veranstalter und der Wettfahrleitung.

So werden z. B. die Segelanweisung und die beim Event geltenden Regeln besprochen und festgelegt.

Vor Ort kläre ich dann, wer sich um welche Dinge während der Regatta kümmert (z. B. Ausrüstung der Jury-Boote, Zeitabläufe der Jury, etc.). Wer fährt auf welchem Schlauchboot, und welche Bahn oder Klasse wird von ihnen beobachtet?

Falls es im Anschluss an die Wettfahrten Proteste gibt, achte ich z. B. darauf, dass alle Proteste rechtzeitig und geordnet verhandelt werden.

Und ganz wichtig: Ich bin vor allem für die Seglerinnen und Segler Ansprechpartner, wenn es um Fragen an die Jury geht.

Zum Wasser-Team gehören natürlich noch viel mehr Helfer. Drei Boote mit zwei Personen sind in der Jury eingeteilt, weitere elf Helfer verteilen sich auf Start- und Zielschiff. Und zwischen den beiden Schiffen sind noch mehr Helfer auf dem Wasser in Trainerbooten, Sicherungsbooten und Begleitbooten unterwegs.

Sicherheitskoordinator AI aus dem DLRG-Team hat die Verantwortung. Wenn er beispielsweise entscheidet, eine Wettfahrt abzubrechen, dann tut er das aus gutem Grund. Und daran hält sich bitte jeder Segler, jeder Trainer und jedes Begleitboot.

NATURSCHUTZGEBIET HELGOLAND

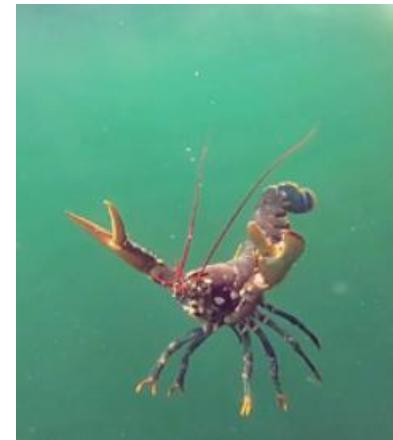
Segeln im Wohnzimmer von Hummer und Kegelrobbe

Das Naturschutzgebiet „Helgoländer Felssockel“ befindet sich rund um die Hauptinsel Helgoland sowie um die Düne und setzt sich aus zwei Teilgebieten zusammen.

Es ist 5.138 Hektar groß und damit das größte Naturschutzgebiet Schleswig-Holsteins.

Auf Eurer Bahnkarte seht Ihr das Hummerschutzgebiet – das darf nicht befahren werden!

Zum Schutz der Hummer kann jeder einen Teil beitragen, zum Beispiel mit einer Hummer-Patenschaft. Jedes Jahr werden von den Mitarbeitern der biologischen Anstalt Helgoland diverse Hundert Junghummer ausgesetzt, damit der Hummer hier wieder zu einer sich selbst erhaltenden Spezies wird.



Der Helgoländer Hummer  
Foto: U Nettelmann

Vor dem Aussetzen werden die kleinen Hummer zunächst in mehreren Wasserbecken über zwei Jahre aufgezogen, sodass sie groß genug sind, um nicht mehr nur als Futter für andere Meeresbewohner zu dienen. Damit die Zahl der ausgesetzten Tiere noch deutlich erhöht werden kann, suchen die Mitarbeiter der Biologischen Anstalt Paten. Wer interessiert ist, Informationen über die Biologische Anstalt und zur Patenschaft gibt es hier: [www.helgoland.de/interessen/forschung-und-lehre.html](http://www.helgoland.de/interessen/forschung-und-lehre.html)

BILDER DES TAGES

